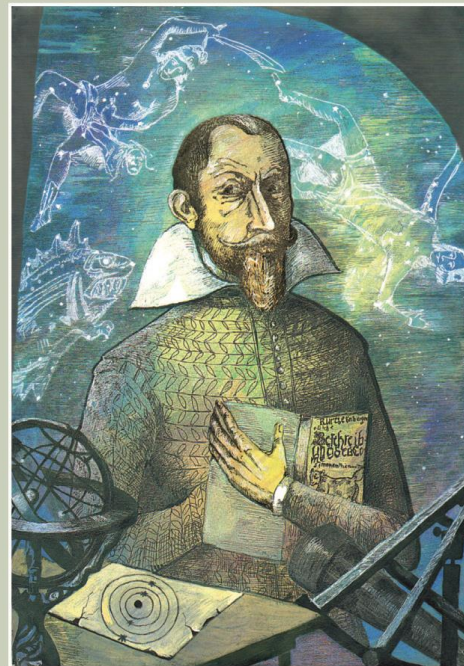


57

ACTA HISTORICA ASTRONOMIAE



Hans Gaab und Pierre Leich (Hg.)

Simon Marius und seine Forschung

AVA Akademische Verlagsanstalt

Acta Historica Astronomiae, Vol. 57

Titel: Simon Marius und seine Forschung

Herausgeber: Dr. Hans Gaab und Pierre Leich

Herausgeber der Reihe: Dr. Wolfgang R. Dick und Dr. Jürgen Hamel

Verlag: AVA – [Akademische Verlagsanstalt](#), Leipzig

Zugleich: Bd. 1 der *Edition Simon Marius*

Zugleich: Nr. 6 der *Schriftenreihe der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft*

Mit Förderung von Kulturreferat der Stadt Nürnberg, HERMANN GUTMANN STIFTUNG, STAEDTLER Stiftung sowie Bezirk Mittelfranken, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, die Städte Ansbach und Gunzenhausen, Stiftung Interaktive Astronomie und Astrophysik, Nürnberg-Loge und der Sponsoren Kaller & Kaller, LEONI, N-ERGIE, NOSCC und Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen.

Erscheinen: 13. Oktober 2016,

481 Seiten, ISBN 978-3-944913-49-0, Preis: 34 €

Inhaltsverzeichnis	5–6
Vorwort <i>Hans Gaab und Pierre Leich</i>	7–10
Grußworte	
Ulrich Heber und Gudrun Wolfschmidt , Arbeitskreis Astronomiegeschichte der Astronomischen Gesellschaft e.V. (AKAG)/Dr. Karl Remeis-Sternwarte Bamberg	11
Dieter Hölzl und Ralph Puchta , Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V. (NAG)	12
Hans Gaab Zur Biografie von Simon Marius (1573–1624)	13–102
Wolfgang R. Dick Hans Philip Fuchs von Bimbach (um 1567–1626), Mäzen von Simon Marius	103–148
Dieter Kempkens Georg Caesius als Hofastronom des Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach	149–161
Jay M. Pasachoff Der <i>Mundus Iovialis</i> von Simon Marius und die Entdeckung der Jupitermonde	163–178
Ralph Neuhäuser und Dagmar L. Neuhäuser Teleskopische Beobachtungen von Sonnenflecken durch Simon Marius in den Jahren 1611 bis 1619	179–198

<u>Jürgen Hamel</u>	
Simon Marius, seine Arbeiten über die Kometen von 1596 und 1618 im Zusammenhang mit der Kometenforschung seiner Zeit	<u>199–216</u>
<u>Christopher M. Graney</u>	
War Marius als Astronom zu gut? Simon Marius, das Teleskop und das Problem der Sterngrößen während der copernicanischen Revolution	<u>217–228</u>
<u>Pierre Leich</u>	
Im Zentrum des Weltsystemstreits – Simon Marius als Tychoniker	<u>229–255</u>
<u>Klaus Matthäus</u>	
Simon Marius als Kalenderschreiber	<u>257–309</u>
<u>Richard L. Kremer</u>	
Simon Marius als ein tychonischer Kalendermacher	<u>311–360</u>
<u>Thony Christie</u>	
Simon Marius: Tabulae Directionum Novae – Ein erster Ansatz	<u>361–365</u>
<u>Joachim Schlör</u>	
Texte zum Wandel des antiken Weltbilds in der frühen Neuzeit: Simon Marius entdeckt die Jupitermonde	<u>367–405</u>
<u>Pierre Leich</u>	
Priorität, Rezeption und Rehabilitation von Simon Marius – Vom Plagiatsvorwurf bis zum Marius-Portal als virtuelle Gesammelte Werke	<u>407–439</u>
<u>Thomas Müller</u>	
Der fränkische Kleinplanet (7984) Marius	<u>441–453</u>
<u>Rudolf Pausenberger</u>	
Planetenmodell 1 : 50 Milliarden	<u>455–462</u>
<u>Olga Sinzey</u>	
„Sonne, Mond und Marius“ – Eine Ausstellung mit Bildern aus der Jugendkunstschule „Obraz“ in Protwino (Russland)	<u>463–469</u>
Simon Marius – <u>Werke</u>	471–472
<u>Leben und Werk</u> von Simon Marius im Überblick	473–474
Über die Autoren	475–481